

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Petitionsrecht (1841)

1 Das Beten und das Bitten ist erlaubt,
2 Ja, und erlaubt ist Alles überhaupt,
3 Was niemals nützt den armen Unterthanen.
4 Wenn wie an ein Versprechen etwa mahnen,
5 Gesetzlich bitten, was wir fordern können,
6 Da will man uns das Bitten auch nicht gönnen,
7 Man weist uns ab mit kaltem Hohn zuletzt:
8 Ihr habt die Form verletzt.

9 Der Herr der Welten höret unser Flehn,
10 Er naht und ist bereit uns beizustehn,
11 Er fordert was wir bitten kaum noch wollten,
12 Erfüllt was wir nach Recht verlangen sollten.
13 Zu jenen, die ihr heiligstes Versprechen
14 Gebrochen haben und noch heute brechen,
15 Spricht er ein allerhöchstes Wort zuletzt:
16 Ihr habt das Recht verletzt.

(Textopus: Petitionsrecht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23367>)